



Im Haus Tabitha helfen alle mit



# Freundesbrief

der Christuträger-Schwestern

Karachi/Pakistan

Januar und Februar 2022

*„Du, HERR, bist alles, was ich habe; du gibst mir alles, was ich brauche.  
In deiner Hand liegt meine Zukunft.“*

*Psalm 16, 5 (Hfa)*

*Liebe Freunde,*

*In aller Ungewissheit, was die Zukunft bringen wird, bekennen wir: **Unsere Zukunft liegt in Seiner Hand!** Das sagt sich nicht leicht daher. Es ist herausfordernd, im Vertrauen auf Gott zu leben. Wir sind täglich für die Betreuung und Versorgung von vielen Menschen verantwortlich. Das Essen muss (irgendwie) auf den Tisch – auch wenn kein Gas zum Kochen aus der Leitung kommt oder das Mehl für das Fladenbrot-Backen im Markt ausverkauft ist. Nicht nur in Zeiten von Corona ist die Versorgungslage oft kompliziert und zeitaufwendig. „**No problem!**“ wird hier oft gesagt – aber genau das Gegenteil trifft zu: „**Alles Problem!**“*





Auf Karachis Straßen



Online-Unterricht in Haus Hanna

In all dem, was uns schwer ist und sich oft mühselig gestaltet, erfahren wir aber auch Gottes Beistand und Hilfe. So staunen wir, wie in schwierigen Situationen dann doch wieder alle versorgt werden konnten. Gott, unser treuer himmlischer Vater, füllt uns die Hände, so dass wir weiterhin hier vor Ort bedürftigen Menschen helfen können. Er hilft auch durch Sie: Ihre Gaben und Gebete sind ein ganz wichtiger Beitrag und machen einen Unterschied aus! Ohne diesen Beistand wäre der Dienst gar nicht möglich! Vielen herzlichen DANK für Ihre Mithilfe in der Versorgung der Witwen und Waisen hier in Karachi!

Wenn man in der Stadt unterwegs ist, scheint die *Covid-19-Pandemie* hier kein Thema mehr zu sein: Hygiene-Maßnahmen werden nicht mehr befolgt. Man fällt mit Maske auf. Dabei verbreitet sich z. Zt. die Omikron-Variante auch hier in Karachi weiterhin. Wie wohl die Situation sein wird, wenn Sie diese Zeilen lesen werden?!

### Wir sind dankbar, dass die Schulen noch offen sind.

Im letzten Jahr mussten wir uns mit irgendwelchen Fernunterricht-Varianten abmühen. Von den verschiedenen



Lernen für das Examen

Schulen/Colleges, die unsere Kinder besuchen, klappte es nur mit einer prima: Dort fand effektiver Online-Unterricht statt. In diesen Tagen lernen die Kinder von zwei Schulen sehr viel für ihre Halbjahres-Prüfungen. Vor ein paar Tagen wurde nun bekannt gegeben, dass das neue Schuljahr schon am 1. April anfangen soll. D.h. dann müssten ja schon bald die Abschluss-Prüfungen stattfinden? Keiner weiß, wie das gehen soll ... Offiziell ist es nun Pflicht, dass alle Kinder im Alter von 12 - 18 Jahren vollständig geimpft sein müssen, um am Unterricht teilnehmen zu dürfen. Das *wie und wo* wurde nicht klar bekanntgegeben. In diesen Tagen organisierten wir eine Impfaktion für ca. 40 unserer Kinder. Erleichtert waren wir, dass die Impfungen in einem nahegelegenen Hospital möglich wurden. Nach 4 Wochen soll dann die zweite Impfung stattfinden.

Zwei unserer Mädchen (Anni & Maneesha) konnten im Dezember endlich mit dem 1. College-Jahr anfangen. Eigentlich beginnt das College-Jahr im September. Auch andere wichtige Abschluss-Ergebnisse wurden mit Monaten Verspätung bekanntgegeben. Insofern ist es echt ein Wunder, dass wir doch noch für alle Betroffenen einen Ausbildungs- bzw. Studienplatz finden konnten. Im November begann Johnson eine einjährige medizinisch-technische Ausbildung; Kadoos fing sein vor-medizinisches College-Studium in einem kath. Privat-Institut an, in dem vier weitere Jungen im zweiten College-Jahr (12. Klasse) studieren. Nächste Woche beginnen gleich zwei Kinder einen neuen Lebensabschnitt: Theresa startet eine 1 ½-jährige Montessori-Ausbildung und Nawazish seine als Koch, kombiniert mit College-Abschluss. Das ist alles sehr erfreulich – aber auch herausfordernd für alle Beteiligten.

Ganz besonders erfreut hat uns Alia, der im Sommer seine 3-jährige technische Diplom-Ausbildung beim YMCA sehr gut abgeschlossen hatte. Ganz selbstständig kümmerte er sich um alle Details bezüglich seines Weiterstudiums. Seit Dezember fährt Alia nun täglich mit öffentlichem Transport zur Indus University, um dort seinen Bachelor (4 Jahre) im elektro-technischen Bereich zu machen. Durch seine friedliebende Art ist er ein wertgeachteter „großer Bruder“ im Bubenhaus Samuel. Er wurde im Sommer 2005 im Alter von 4 ½ Jahren aufgenommen.



Alia (Mitte) als Vorschüler



Alia heute mit seiner Schwester Hana



Haus Tabitha bekommt Solarzellen

Seine Schwester Hana lebte damals bereits 3 Jahre bei uns. Die Geschwister hatten nicht nur den zu frühen Tod des Vaters zu verkraften – die Mutter war schwer geistig behindert und nicht in der Lage, ihre insgesamt vier Kinder zu versorgen. Die Großeltern mussten dies übernehmen, bis die beiden jüngeren Geschwister Aufnahme in unseren Heimen fanden. Einige Jahre später kam die Mutter auf äußerst tragische Weise bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Hana, die inzwischen 23 Jahre alt ist, begann nach dem erfolgreichen College-Abschluss (12. Klasse) eine 1 ½-jährige Vorschul-Lehrerinnen-Ausbildung. Dieser Kurs ist sehr arbeitsintensiv. Nach Abschluss hat Hana gute Chancen einen Arbeits-Platz zu bekommen. Ehrlich gesagt, hatten wir den Geschwistern das alles anfangs überhaupt nicht zugetraut: Mittlere-Reife-Abschluss (10. Klasse) empfanden wir schon als ein recht hohes Ziel. Doch mit Fleiß und Ausdauer sind sie dran geblieben und konnten wichtige Bildungsziele erreichen. Beide haben ihr Leben Gott anvertraut und sehen ihren Erfolg auch als Zeichen Seines Segens. Es ist schön zu erleben, wie ihr Leben aufblüht und – mit Gottes Hilfe – gut verlaufen kann.



Viel Spaß am Strand

## Info:

### Wo:

KARACHI, im Süden Pakistans, geschätzte 25 Mill. Einwohner; weltweit größte muslimische Stadt

### Was:

- Drei Heime für Waisen aus armen Christen-Familien: „Haus Hanna, Haus Tabitha und Haus Samuel“ – mit ca. 100 Kindern im Alter von 4 bis 24 Jahren
- Familien- und Schulunterstützung für weitere ca. 65 Kinder aus Witwen/r-Familien

### Wer:

Die CT-Schwwestern Dietlinde und Dagmar mit Sabine M. sowie einheimische MitarbeiterInnen

### Vision:

- Bedürftigen Kindern ein gutes schulisches Fundament geben und nach Möglichkeit Weiterbildung.
- Sie sollen erleben, dass sie von Gott, dem Vater, geliebt sind und dass ihr Leben wertvoll ist.

[www.christustraeger-schwwestern.de/karachi](http://www.christustraeger-schwwestern.de/karachi)

## Im Haus Tabitha wurde 2021 eine Solar-Anlage installiert.

In diesem Zuge musste dann auch einiges am Stromverteiler-Kasten erneuert werden. Die vor ein paar Jahren im Bubenhaus Samuel installierte Solar-Anlage war bei den vielen stundenlangen Stromausfällen nicht mehr ausreichend. Mit der gleichen Firma stockten wir dann diese Anlage auf. Da die Zementdecke des Daches brüchig geworden war, mussten wir aber zuerst noch eine neue auf dem Dach anbringen lassen.



Anne R. mit den Brüdern Abraham und Ethen



Sr. Dagmar, Sabine M und Sr. Dietlinde freuen sich über einen kühlen Morgen

Große Freude herrschte darüber, dass wir letztes Jahr doch unsere Ausflüge ans Meer machen konnten. Kurzfristig angefragt, konnten wir wieder das Strand-Haus von SIEMENS benutzen. Die Firma sorgte auch für Wasser, Gas (beides muss jeweils angeliefert werden) und Getränke. Toll 😊!

Auch die Weihnachtsfeiern waren wieder ein voller Erfolg, wengleich wir manche Angriffe erlebten: Im Haus Tabitha brannte zwei Tage nach der Feier die Bühnen-Dekoration ab. Gott sei Dank konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Nicht auszudenken, was hätte passieren können! Sr. Dietlinde rutschte auf einer Zwiebschale aus (kein Witz!) und hätte sich dabei manche Knochen brechen können. Sie kam mit ein paar Prellungen davon.

Gleich drei mussten gegen Ende des Jahres für jeweils eine Woche im Krankenhaus aufgenommen werden: zwei Buben (Alishah wegen Blinddarm-Op und Iphrahim mit Asthma bedingten Problemen) und die Mitarbeiterin Jacoline nach einem Verkehrsunfall. Zerina, eine andere Mitarbeiterin, fiel während dieser Zeit wegen einer Typhus-Erkrankung aus. Wir waren froh, als alle wieder gesund und munter zurück im Heim waren.

Anne Rieß (sie ist CTW-Vorstands-Vorsitzende und gleichzeitig Studien-Kollegin, Freundin und Patin) kam Ende des Jahres für 6 Wochen zu uns, um mitzuhelfen. Auf der CTW-Webseite ([www.waisendienst.de](http://www.waisendienst.de)) können Sie im dortigen Freundesbrief von ihren Erlebnissen lesen. Es war eine sehr intensive, schöne Zeit für alle.

Unsere Mitarbeiterin Sabine M. und wir Schwestern warten auf unsere Visa-Verlängerungen. Seit letztem Jahr muss diese online beantragt werden. Was einfach aussieht, gestaltet sich recht kompliziert...

Noch vieles wäre zu berichten, würde aber zu weit führen. Danke für Ihr Mittragen und alle Zeichen der Ermutigung!

Seien Sie Gott befohlen! Für das Jahr 2022 wünschen wir Ihnen Seinen Segen!

Herzlichste Grüße aus Karachi – auch von Sabine M. –

*Ihre CT-Schwestern*

*Sr. Dietlinde und Sr. Dagmar*

*Konten für unsere Dienste im Ausland:  
Christusträger-Schwesternschaft e.V.*

**Bank für Kirche und Diakonie** · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421  
**IBAN-Nr.** DE62 3506 0190 0000 4214 21 · **BIC-Code:** GENODE1DKD  
**Postfinance Schweiz** · **KONTO** 80-54732-7  
**IBAN** CH50 0900 0000 8005 4732 7 · **BIC** POFICHBEXX

*Verwaltung*

**HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
**TEL** 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70  
**E-MAIL** [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)

**INTERNET** [www.christustraeger-schwestern.de](http://www.christustraeger-schwestern.de)

*Deutsche Schwesternhäuser*

**AUERBACH** · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim  
**TEL** 06251-72143 · **FAX** 06251-723 60

**HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
**TEL** 07906-8671 · **FAX** 07906-86 70

**RÖDERMARK** · Talstraße 38 · 63322 Rödermark  
**TEL** 06074-95762 · **FAX** 06074-93277

**KÜNZELSAU** · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau  
**TEL** 07940-547529